



SEGELREBELLEN

F*CK CANCER  **GO SAILING**

Konzept und **Wirkungsplan**



SEGELREBELLEN
DEIN LEBEN. DEIN ABENTEUER.

Key-Facts

- Offshore-Segeltörns für junge Erwachsene mit Krebs
- 6-8 Teilnehmer, 2 Profi-Skipper, mindestens 10 Tage
- Extrem geringe Eigenbeteiligung der Teilnehmer
- Großes Medieninteresse
- Anerkannte gemeinnützige Organisation
- Positive und motivierende Kommunikation

Darum geht es

„Nach der Therapie ist die Rückkehr in das neue Leben die wahre Herausforderung.“

Jährlich sind in Deutschland über 120.000 junge Erwachsene (18-49 Jahre) von Krebs betroffen. Mit der Therapie endet auch die Versorgung. Der Wiedereinstieg ist nach der langen und kräftezehrenden Therapie schwierig, und genau an diesem Punkt setzt Segelrebell an: Offshore-Segeltörns bieten die Gelegenheit, sich eine echte Auszeit zu nehmen und das pure Leben während des Segelns zu spüren. In einer kleinen Gruppe, weit draußen auf dem Meer, sind die Alltagsorgen schnell vergessen und im „Segelmodus“ ist es einfacher, eine positive Perspektive und Pläne für die Zukunft zu entwickeln. Wir verstehen uns als mentales und physisches Coaching, das der Lebenssituation der Betroffenen entspricht, statt klassischer Therapie.



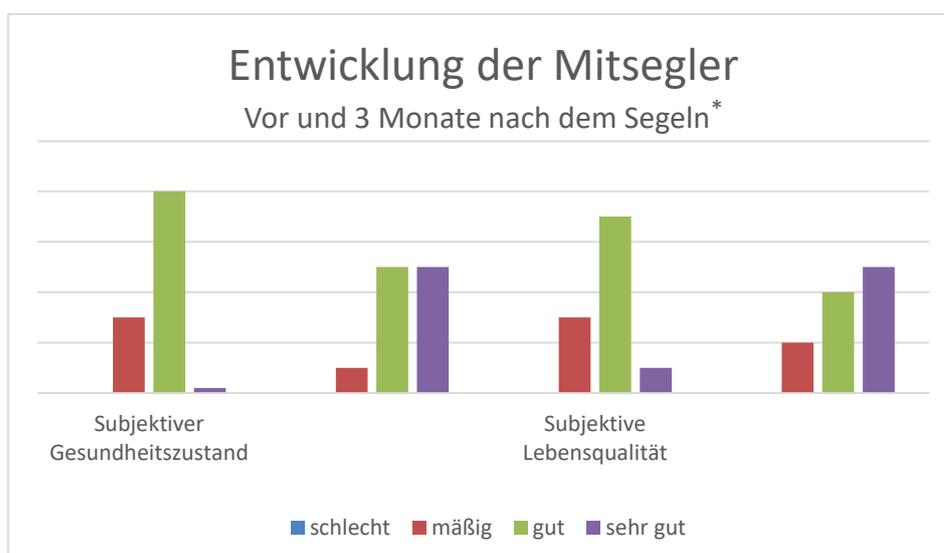
„Statt vor dem Wind an der Küste, segeln wir auch nachts und gegen den Wind.“

Anstatt klassischer Urlaubstörns, bieten wir unseren Teilnehmern ein Abenteuer und echte Herausforderungen. Segeln soll das Bewusstsein für Selbstverantwortung und den Kampfgeist wecken, der in jedem von uns steckt. Gegen die Widrigkeiten der Krankheit rebellieren, um wieder ein gesundes und zufriedenes Leben zu führen. Als Segelrouten bevorzugen wir One-Way-Törns, um neue Ziele mit Willenskraft und Durchhaltevermögen zu erreichen – zurück soll keine Option sein. Wenn das Wetter rauer wird oder ein Sturm aufkommt, dann wird jeder Teilnehmer sein Bestes geben und zum gemeinsamen Erfolg beitragen. Mit dieser Erfahrung verlieren dann auch viele Alltagsorgen schnell ihren Schrecken. Aktuell gibt es kein vergleichbares Angebot das Betroffene aktiv einbindet und fordert. Wieder Kraft schöpfen und gesundes Selbstvertrauen entwickeln, das wollen wir beim Segeln vermitteln.

Drei Faktoren für eine gesunde und positive Prognose



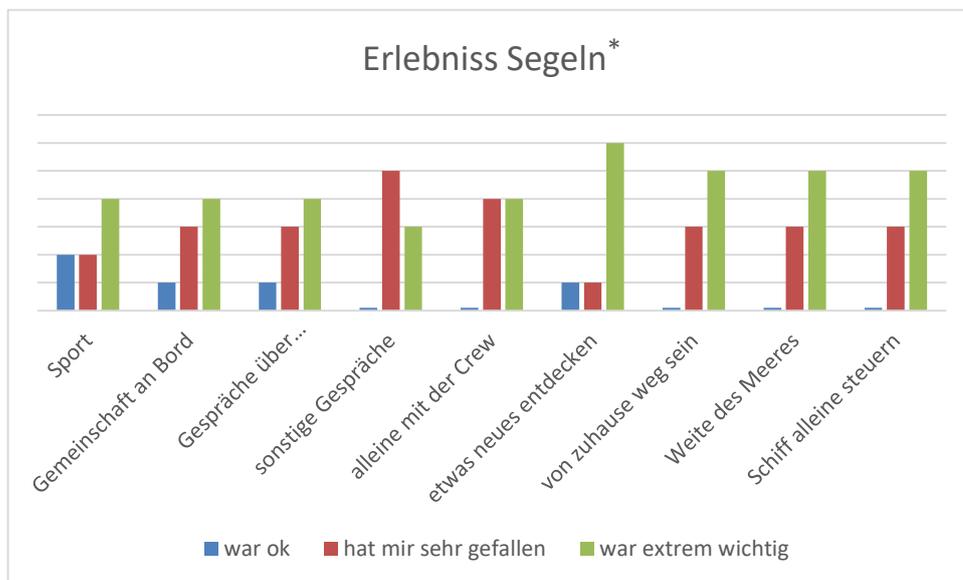
Unsere Törns finden ganzjährig statt. Dabei gibt es Tage mit Sturm und Regen, sowie lange Überfahrten ohne Land in Sicht. Diese Situation erleben viele Teilnehmer zum ersten Mal, und erfahren dadurch Ruhe, um die Gedanken fliegen zu lassen. Wenn das Ziel erreicht ist, kann jeder stolz auf sich sein, etwas ganz besonderes erreicht zu haben. Dieses Gefühl und die Selbstsicherheit sind es, die den Betroffenen noch lange eine große Hilfe sein werden; ein Anker für die Zukunft.



Die Erlebnisse

„Alles ist vergänglich, nur Erlebnisse, Erlebnisse bleiben Dir erhalten.“

Als Segelrebelln wollen wir möglichst viele Erlebnisse auf den Reisen wahrnehmen. Angefangen bei den Begegnungen mit Delfinen oder Schildkröten, bis zu dem immer wieder faszinierenden Sonnenaufgang am Horizont. Wenn wir nach einer wilden und vielleicht auch ruppigen Nachtfahrt im Hafen festmachen, dann fällt jeder müde, aber glücklich, zufrieden und stolz in seine Koje. An Bord schaffen wir möglichst viel Normalität, keiner wird in Watte gepackt und als krank behandelt. Diese Erlebnisse sind es, die den Blick auf das Leben positiv verändern und zu einem motivierenden Anker für die Zukunft werden.



Kommunikation und Auftreten

Ein wichtiger Punkt in unserem Konzept ist die Kommunikation und das Auftreten nach außen. Wir motivieren! Natürlich zuvorderst Betroffene einer Krebserkrankung. Ob sie auch tatsächlich bei uns mitsegeln ist nicht entscheidend. Entscheidend ist, dass sie unsere Erlebnisse, die Hoffnung und Zuversicht miterleben können. Denn als junge Erwachsene finden sie sich oft im Umfeld von viel älteren Menschen, mit denen sie ihre Probleme und Sorgen nicht teilen können. In dieser Altersgruppe gibt es ganz spezielle Probleme, die sich meist erst nach der Therapie zeigen, wenn der Wiedereinstieg in das neue Leben nicht klappt. Unsere Mitsegler erfahren somit nicht nur selbst eine wichtige und nachhaltige Hilfe, sie sind auch Botschafter für eine ganze Altersgruppe, die bisher nur sehr wenig Beachtung in der allgemeinen Krebsdiskussion erhält.

Wir spielen auch nicht mit der Angst und den Sorgen, die eine Krebsdiagnose mit sich bringt. Unser Auftreten ist ehrlich, positiv und motivierend. Unsere wichtigste Zielgruppe sind Betroffene, die wir nicht mit traurigen und mitleidserregenden Bildern überzeugen wollen. Zweitrangiges Ziel ist die Information von Spendern über die spezielle Situation junger Erwachsener mit Krebs. Unser frecher Slogan „F*CK CANCER, GO SAILING“ verdeutlicht dies. Er ist plakativ, jugendlich und nur nicht aggressiv; als Betroffene dürfen wir uns das herausnehmen und er beschreibt perfekt, was wir machen.

Unser Schiff

Bisher haben wir unsere Törns mit Charterschiffen organisiert und waren dadurch zeitlich wie örtlich eingeschränkt. Nach fast drei Jahren Suche, haben wir dann endlich unser perfektes Schiff gefunden.

Die SY MAGIC wurde 1992 von einem niederländischen Regattasegler bei HYLAS in Auftrag gegeben. Das Schiffskonzept richtet sich an eine aktive Crew, die Segeln als Sport begreift. An Deck befinden sich daher 14 Winschen, um das Schiff ordentlich auf Kurs zu bringen. Perfekt für unsere Zwecke, denn so können unsere Teilnehmer das Schiff durch aktive Mitarbeit steuern. Jeder hat eine Funktion und trägt so zum Gesamterfolg bei. Für jemanden, der aufgrund seiner Krankheit meist in Watte gepackt wird, aus Angst und Sorge, ist dies genau die richtige Erfahrung: Wieder selbst aktiv sein, zu etwas beitragen und etwas erreichen. Zudem hat die Magic auf ihre 15,5m bis zu 12 Schlafplätze, auch eher eine Seltenheit bei Segelschiffen.

Die Magic konnten wir dank eines ersten großen Hauptsponsors im Juli 2017 übernehmen. Unser Hauptsponsor ist die Mr. Wash AG aus Essen, die den Kaufpreis zu 70 % finanzierte und uns auch künftig tatkräftig unterstützen wird. Zweiter Sponsor ist Garmin, die den Austausch aller Bordinstrumente übernahmen und auch finanziell zur Finanzierung beitragen. Aktuell sind noch 25 % des Kaufpreis offen, so dass wir auch hierfür noch weitere Sponsoren für unsere motivierenden und hilfreichen Segeltörns suchen.

Hylas 51, German Frers, One-Off Design Ocean Racer
Bj. 1992, Länge 51ft, Breite 4,7m, Tiefgang 2,7m
Segelgeschwindigkeit 6 – 12kn (~ 20km/h)



Die Organisation

Segelrebelln ist eine gemeinnützige Unternehmergesellschaft (Mini-GmbH). In dieser Konstellation können wir die Mittel optimal für günstige Segelreisen nutzen. Als gemeinnützige Organisation sind die Einnahmen zweckgebunden und werden regelmäßig vom Finanzamt geprüft. Die Gesellschaftsform eröffnet maximale Flexibilität und ein selbsterhaltendes Geschäftskonzept:

Teilnehmer zahlen einen Unkostenbeitrag von 25 € pro Tag und decken damit die unmittelbaren Törnkosten. In Einzelfällen werden die Kosten auch über ein spendenfinanziertes Segelstipendium übernommen. Dahinter steht das Prinzip der Eigenverantwortung, für die Lebensgestaltung ebenso wie für die Teilnahme an einer Segelreise. Durch die Kostenbeteiligung, erhält die Teilnahme einen Wert, den man sich erarbeitet und verdient hat. Mit diesem Konzept sind wir authentisch und leben die Werte, die wir auch vermitteln.

Partner

Mit der **Bayerischen Krebsgesellschaft** und vielen onkologischen Fachkliniken, allen voran dem **Universitätsklinikum der L.M.U. München**, arbeiten wir eng zusammen und bekommen von ärztlicher Seite viel Input und Unterstützung.

Seit Beginn unterstützen **Prof. Dr. Helmut Ostermann**, Oberarzt der Hämatologie-Onkologie am Klinikum Großhadern, sowie **Fr. Dr. Anna Beraldi**, Psychotherapeutin der Onkopsychologie, das Projekt mit Begeisterung und beraten uns fachlich. Von dem Nutzen der Segeltörns für Betroffene Patienten sind sie beide vollends überzeugt.

Mit **Prof. Dr. Michael Schönberg** (LMU München) arbeiten wir derzeit an einer umfassenden wissenschaftlichen Studie, um die positive Wirkung des Segelns auch wissenschaftlich fundiert nachweisen zu können.

Die **Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs**, gegründet von der DGHO (Deutsche Gesellschaft der Hämatologie und Onkologie mit über 3000 Mitgliedern) empfiehlt unser Projekt seinen Patienten. Im Gespräch mit dem Fachpersonal auch anderer Kliniken wird immer wieder deutlich, wie wichtig ein Projekt wie Segelrebelln für die Motivation und Genesung der Patienten ist.

Boris Aljinovic ist nicht nur als Schauspieler im Berliner Tatort und Theater bekannt. Er ist ein erfahrener Hochsee-Segler. Mit seiner Contessa 32 segelte er zuletzt in knapp 2 Wochen einhand (alleine) von den Kanaren nach England. Für 2016 plant er den Atlantik auf der Nordpassage via Island, Grönland und Nordkanada zu überqueren. Mit seinem Namen steht er hinter dem Projekt Segelrebelln und verleiht uns Respekt und Reichweite in der öffentlichen Wahrnehmung.

Wer steckt dahinter

Marc Naumann

Nach Abschluss seines Jurastudiums, gründete er Segelrebelln und ist deren Geschäftsführer.

Mit 28 Jahren bekam er die Diagnose eines Gehirntumors. Trotz erfolgreicher Strahlentherapie, entwickelte sich zwei Jahre später ein Rezidiv, welches mit einer Hochdosis-Chemo therapiert wurde. Zwei Monate nach Abschluss der Therapie ging Marc Hand gegen Koje segeln: Mit Boris Aljinovic und seiner Contessa 32, im September von Cuxhaven nach Calais. Für seinen noch geschwächten Körper war es eine große Herausforderung. Seinem Skipper verheimlichte er zunächst die Krankheit, um nicht abgelehnt zu werden. Zu zweit kämpften sie sich zehn Tage durch Herbststürme und ungemütliches Wetter. Am Ziel angekommen fühlte er sich wieder gesund und „unbesiegbar“, wie er mit einem Schmunzeln verrät. Zweimal hinderte ihn die Krankheit am Abschluss des Juraexamens. Nach dem Törn schaffte er auch das und gründete im Anschluss die Segelrebelln. Mit seiner Idee von Offshore-Segeltörns für junge Erwachsene mit Krebs, die ähnliches durchmachen mussten, will er ihnen die gleichen Erfahrungen ermöglichen: Sich auf das Meer und den Wind einlassen, um seinen Weg zum nächsten Ziel zu finden.

- Geboren 1982, in Niederbayern aufgewachsen
- 1. Staatsexamen Jura mit großem Erfolg abgeschlossen
- Journalist, Profi-Skipper, derzeit Rechtsreferendar am Landgericht München I
- Über 12.000 Seemeilen als Skipper in 2014 und 2015

Zitat: „Wenn es stürmisch wird, dann musst du aktiv werden statt zu resignieren. Wie beim Segeln, so ist es auch mit dieser Krankheit.“

Daneben unterstützen ihn ehemalige Mitsegler bei der Organisation und einige haben bereits eine professionelle Segelausbildung begonnen, um möglichst bald als Skipper mitzuhelfen.

Segelrebelln

Dein Leben – Dein Abenteuer

gemeinnützige Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)

Seefeldler Str. 7 81377 München

Tel. 089 2155 0595 Mobil. 0179 9153 860

www.segelrebelln.com info@segelrebelln.com

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG | IBAN: DE23430609678226703100 | BIC: GENODEM1GLS